



Jurybegründung

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2019

Steven Herrick (Autor) und Uwe-Michael Gutzschhahn (Übersetzer):

„Ich weiß heute Nacht werde ich träumen“

Zum Autor

Steven Herrick wurde 1958 in Brisbane (Australien) als jüngstes von sieben Kindern geboren. Er studierte Literatur und arbeitet seit vielen Jahren als Schriftsteller insbesondere für Lyrik. Steven Herrick lebt mit seiner Frau in der australischen Stadt Katoomba in den Blue Mountains und hat zwei erwachsene Söhne. Das englische Original des Buches „*by the river*“ erschien bereits im Jahr 2004. Es erhielt zahlreiche Preise, darunter den *Ethel Turner Prize for Books for Young Adults*.

Zum Übersetzer

Uwe-Michael Gutzschhahn, geboren 1952 in Langenberg/Rheinland, studierte Germanistik und Anglistik und lebt heute als Übersetzer, Herausgeber, Autor und Lektor in München. Im Jahr 2011 erhielt er den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis für die Übersetzung von „Einmal“ von Morris Gleitzman. Im vergangenen Jahr wurde er mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für sein übersetzerisches Gesamtwerk ausgezeichnet.

Zur Jurybegründung

Gegen Ende des Romans wird in dessen rhythmisierendem Stil die Theodizeefrage gestellt. Der Gedankenstrom, dem das 14-jährige Ich Harry dabei folgt, entspricht dem Fluss, der den Roman wortwörtlich durchfließt und sowohl die Topografie als auch die literarische Motivik der Ereignisse bestimmt – dem Originaltitel „*by the river*“ entsprechend.

An diesem Fluss lebt Harry mit seinem Vater und seinem jüngeren Bruder Keith. Hier findet Harry hinein ins Leben. Dem Moment des Staunens folgend, erforscht er Flusslandschaft und Menschen, die hier leben. Im Schwemmgebiet des *Pearce Swamp* lässt sich Harry gerne im Wasser treiben, sieht hinauf in den Himmel und lauscht seinem Atem. Dort zeigt sich situativ und literarisch eindringlich, dass der Fluss das Werden und Vergehen markiert; dass er gibt, aber auch nimmt: Harrys Mutter ist an den Ufern des Flusses bei einem Autounfall gestorben. Und Linda Mahony, die Harry damals mit ihrer

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöfskonferenz

Zuversicht, ihrem Vertrauen auf einen Himmel und mit ihrem bittersüßen Orangenkuchen zu trösten wusste, stirbt sieben Jahre und vier Tage später im Hochwasser.

In diesen Zeitraum sind Steven Herricks Miniaturen gestellt: Einzelne, in lyrischer Prosa gehaltene Kapitel, die jeweils für sich lesbar sind und sich doch zu einem berührenden Gesamtbild zusammenfügen. Einem expliziten chronologischen Handlungsverlauf verweigert sich der Roman und spiegelt damit Harrys Notwendigkeit, die Wirkmacht der Ereignisse in einen sinnstiftenden Zusammenhang zu bringen. Das transitorische Moment von Kindheit und Adoleszenz geht dabei über in ein Erzählen entlang des Flusses und durch dessen metaphorische Strudel hindurch. Heil und Unheil liegen in diesem Fluss begründet, der die lebensspendende Kraft des Wassers gleichermaßen verkörpert wie die Bedrohlichkeit der Flut – wie Vernichtung und Neubeginn.

Steven Herricks Roman bleibt zeitlos, wenn er verschrobene Figuren aus der Gemeinschaft der Kleinstadt herausschält, sie episodenhaft auftauchen und wieder verschwinden lässt. Einzig Johnny Barlow durchzieht in seiner feisten Art die Ereignisse über mehrere Jahre hinweg. Er tritt wie ein kindlicher Halbstarker auf und scheint durch das Faustrecht an Harry gebunden. Anknüpfend an das Motiv von Schuld und Sühne entwickelt sich ein eigener Handlungsstrang entlang der provokativ-schweigenden Übereinkunft zwischen den beiden. Und erst am Ende zeigt sich – natürlich am *Pearce Swamp* – ein überraschend verbindendes Moment zwischen den mit den kargen Verhältnissen in der Kleinstadt ringenden Jugendlichen. Zu diesem Zeitpunkt hat Harry bereits Claire kennen gelernt. Claire, die den Fluss ganz neu deutet und Harrys Leben und Erleben damit noch einmal neu überschreibt. Denn wenn der Regen kommt, werden die Staubecken geflutet und die Bäche gefüllt.